

Swiss Climate engagiert sich gegen den Klimawandel in Afrika

Das ländliche Tiefland Simbabwes leidet unter immer weniger Niederschlägen und mehr Hitzetagen, die einen erheblichen Einfluss auf die Ernährungssicherheit haben. Unsere Senior Consultant Patrizia Imhof hat sich während sechs Wochen in einem Permakultur-Projekt engagiert. Die Arbeit zielt auf die Regeneration landwirtschaftlicher Flächen und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen in einer vom Klimawandel stark betroffenen Region ab.

Die Klimaerwärmung ist global, besonders betroffen ist jedoch Afrika, wo immer mehr Hitzetage und weniger Niederschlag zu Dürren, Desertifikation und Ernährungskrisen führen. Familien im ländlichen Tiefland im Südosten Simbabwes haben stark mit dem Klimawandel zu kämpfen. Denn die Bevölkerung lebt vorwiegend von Landwirtschaft auf dem ohnehin schon kargen, nährstoffarmen und sandigen Boden. Und hier setzt das Projekt PORET (Participatory Organic Research Extension and Training) an: Grundlage ist eine erfolgreiche agrarökologische Anbauweise, welche die Menschen von der Nahrungsmittelhilfe unabhängig macht und die natürlichen Ressourcen wieder besser ins Gleichgewicht bringt.

DAS PROJEKT

Vor über 20 Jahren hatte der Initiator Julious Piti begonnen, in seinem eigenen Garten vielfältige agrarökologische Methoden einzusetzen. Heute ist PORET zu einem bekannten Zentrum nachhaltiger Agrarökologie herangewachsen und bietet den BäuerInnen eine Plattform für den Wissens- und Technikaustausch. Eine der Initiativen ist ein „Permakultur-klub“, in welchem sich KleinbäuerInnen zusammengeschlossen haben um den Schwierigkeiten des landwirtschaftlichen Alltags entgegenzutreten. Die Mitglieder des Chasesyama Permaculture Clubs unterstützen, beraten und motivieren sich gegenseitig in den Dörfern und auf den Feldern.

Ziele des Projekts sind:

- Regeneration landwirtschaftlicher Flächen und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen in einer vom Klimawandel stark betroffenen Region
- Erhöhung der Ernährungssicherheit und schaffen einer Einkommensbasis für KleinbäuerInnen
- KleinbäuerInnen erhalten Zugang zu Beratung, Unterstützung und Weiterbildung in nachhaltigen und ressourcenschonenden Anbaumethoden
- KleinbäuerInnen erweitern und tauschen ihr Wissen über adäquate und nachhaltige Landwirtschaftstechniken aus

SWISS CLIMATE ENGAGIERT SICH

Der Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, FEPA, ist ein Zewo-zertifizierter Verein mit Sitz in Basel. FEPA unterstützt und begleitet das Projekt im ländlichen Simbabwe seit 2016 und hat massgeblich zum Wachstum und langfristigen Erfolg von PORET beigetragen. Swiss Climate und Patrizia Imhof haben das Projekt in sechs Wochen Freiwilligenarbeit unterstützt und dabei geholfen ein Trainingszentrum aufzubauen, die Mitarbeiter von PORET fit für die technologische Zukunft zu machen und die Schüler der Region für den Klimawandel zu sensibilisieren.

Unterstützen auch Sie das Projekt und richten Sie Ihre Spenden an fepa – Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika mit dem Vermerk «PORET», Drahtzugstrasse 28, PF 195, CH 4005 Basel (IBAN: CH97 0900 0000 3000 2405 6)